

Bürgergemeinde Liestal

Bürgergemeinde Liestal, Rosenstrasse 14, 4410 Liestal, T 061 927 60 10, info@bglial.ch, www.bglial.ch



Kultur, Brauchtum und Sponsoring in Corona-Zeiten



Domenic Schneider, Bürgerrat
Departement Kultur und Brauchtum, Sponsoring

«Hochverehrte Liestaler Bürger, Neubürger und Jungbürger, liebe Tschamauche, liebe Gäste aus Nah und Fern, Hallo all denen die einfach so mitgekommen sind. Liebe Banntäglar der 3. Rotte.» – so in etwa, selbstverständlich im Baselder Dialekt, hätte ich als Rottenchef der 3. Rotte meine Banntagsrede begonnen.

Wie wir in der Zwischenzeit wissen, wird aber auch der diesjährige Banntag nicht stattfinden. Corona macht uns zum zweiten Mal in Folge einen Strich durch die Rechnung und hat die vier Rottenchefs, Werner Fischer, Lorenz Brodbeck, Nils Henn und mich dazu gezwungen, unsere Verantwortung wahr zu nehmen und den Banntag schweren Herzens abzusagen.

Der diesjährige Banntag wäre für mich ein besonderer Banntag gewesen. Erstmals wäre ich in meiner neuen Doppelrolle als Rottenchef und Bürgerrat unterwegs gewesen. In diesem Bericht werde ich nun die Rolle als verantwortlicher Bürgerrat für Kultur, Brauchtum und Sponsoring einnehmen.

Einstieg in den Bürgerrat

Als ich am 1. Juli 2020 mein neues Amt als frisch gewählter Bürgerrat antreten durfte, waren die meisten von uns der Meinung, dass sich die Situation rund um Corona schon bald

verbessern würde und beispielsweise Veranstaltungen und Events wieder im normalen Rahmen durchgeführt werden könnten. Dem war aber nicht so und eine meiner ersten Amtshandlungen bestand darin, die 1. Augustfeier 2020 auf der Sichtern abzusagen. Solche Entscheidungen sind nicht einfach zu fällen und sorgen bei mir zur einen oder anderen schlaflosen Nacht. Es ist unser Nationalfeiertag, welchen wir gemeinsam feiern und dabei auch die Freude zum Ausdruck bringen, dass wir in einem so schönen, äusserst vielfältigen und politisch stabilen Land leben dürfen. Einem Land, in welchem wir auch in schwierigen Zeiten die eigene Meinung frei äussern dürfen aber auch die Meinung anderer akzeptieren, auch wenn diese sich von der eigenen Meinung unterscheidet. Einem Land, in welchem die Freiwilligenarbeit in unterschiedlichster Form stark verankert ist und eine wertvolle Basis unserer Gesellschaft bildet. Aber auch in einem Land, welches selbstkritisch mit der eigenen Vergangenheit und Gegenwart umgeht und in dem die Politik, zusammen mit der gesamten Bevölkerung, konstruktiv an der gemeinsamen Zukunft arbeitet. Und just die Feier, welche genau das zum Ausdruck bringt, musste ich absagen. Aber das ist ein Teil der Aufgabe, welche ein solches Amt mit sich bringt, dass man sich der Verantwortung bewusst ist und diese auch wahrnimmt.

Nach einem einigermaßen normalen Herbst, in welchem Vereine, Kulturorganisationen, Eventveranstalter und viele weitere wieder begonnen haben, Veranstaltungen zu planen, wurden wir wieder von steigenden Fallzahlen eingeholt. Es war der Bürgergemeinde aber noch möglich eine Versammlung durchzuführen. Eine einmalige Bürgergemeindeversammlung, würde ich sogar behaupten. Aus der Reihe der Bürgerinnen und Bürger wurden viele konstruktive und zukunftsgerichtete Fragen gestellt und Ideen eingebracht, so wie ich dies noch nie erlebt habe. Einer der Vor-

stösse, welcher von der Versammlung gutgeheissen wurde, betrifft die Unterstützung der von Corona geplagten Liestaler Vereine, Sport- und Kulturorganisationen mit insgesamt CHF 300'000.– für das Jahr 2021. Ich freue mich darauf, das Vorgehen der Verteilung dieser Finanzmittel an der Bürgergemeindeversammlung vom 21. Juni 2021 aufzeigen zu können.

Wo stehen wir heute?

Im Jahr 2020 hat die Bürgergemeinde insgesamt 29 Unterstützungsgesuche mit einem entsprechenden Sponsoring-Beitrag unterstützt. Diese Gesuche werden, je nach Bedeutung und Höhe des Betrages, durch den Departements Chef zusammen mit der Verwaltung oder dem Einbezug des gesamten Bürgerrates beurteilt. Das ist eine herausfordernde Aufgabe und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Hans Ruedi Schafroth für die hervorragende und reibungslose Departements-Übergabe zu danken. Merci vil mol!

Ich durfte ein sehr gut geführtes Departement mit vielen spannenden Aufgaben übernehmen. Eine davon ist beispielsweise die Bearbeitung von eben solchen Sponsoring-Gesuchen, welche uns in unterschiedlichster Form erreichen. Das reicht von einem fünfzeiligen E-Mail bis hin zu einer 70-seitigen Dokumentation inklusive begleitender Website. Entsprechend kann auch die Bearbeitung sehr unterschiedlich ausfallen. Im Idealfall können wir aus einem kurzen Beschrieb entnehmen, um was für einen Anlass es sich handelt, wie dieser finanziert werden soll und welche Unterstützung wir leisten sollen. In nicht wenigen Fällen erlaube ich mir, einige Rückfragen zu stellen, um mehr über den Hintergrund zu erfahren oder mich bei einem persönlichen Gespräch vor Ort ein detailliertes Bild zu machen. Aber auch Gespräche mit unserer erfahrenen Verwaltung wie auch unserem Stapi, Dani Spinnler, oder einem kurzen Austausch an einer Bürgerrats-Sitzung helfen dabei, den entsprechenden Entscheid zu fäl-

len. Dabei ist es mir ausserordentlich wichtig, dass die Gesuche in jedem Fall neutral und auf Basis der Sponsoring Philosophie der Bürgergemeinde Liestal gefällt werden. Denn auch hier gilt, als Bürgerrat habe ich die Verantwortung, sorgsam mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen und Finanzen um zu gehen und diese zielgerichtet, sinnvoll und nachhaltig einzusetzen.

Aber die Bearbeitung von Unterstützungsanfragen ist nur ein Teil der Aufgabe als Bürgerrat für Kultur, Brauchtum und Sponsoring. Der Austausch mit den verschiedenen Organisa-

tionen ist mir persönlich sehr wichtig, nur so kann ich die Chancen und Herausforderungen, aber auch die Freuden und Sorgen kennen lernen und Erfahrungen austauschen. Im besten Fall können wir von der Bürgergemeinde die Vereine, Sport- und Kulturorganisationen nicht nur finanziell, sondern auch mit Informationen, Tipps und Wissen unterstützen.

Und jetzt?

Auch wenn wir, trotz den ersten Lockerungsschritten des Bundesrats, den Maibummel nicht durchführen konnten, freue ich mich darauf, endlich wieder einmal gemütlich in

einem Gartenrestaurant zu sitzen und mich wieder persönlich mit Ihnen austauschen zu können. Sei dies in der Rolle als Bürgerrat, als Rottenchef oder einfach nur als Domenic. Bis dahin wünsche ich Ihnen viel Kraft und weiterhin Durchhaltewillen. Und wenn ich zum Abschluss wieder in die Rolle des Rottenchefs rutsche, dann würde ich jetzt meine Ansprache beenden, beispielsweise mit den Worten:

«Und jetzt, will ich nimm Schwätze mag, wünsch ich euch no ne schöne Dag. Und hör jetz eifach uff und nimm denn no ne Muff.»

Aus dem Bürgerrat

Der Bürgerrat hat sich an seiner Sitzung vom 13. April 2021 mit der Vorbereitung der Bürgergemeindeversammlung (BGV) vom 21. Juni 2021 beschäftigt. Diese wird mit grosser Wahrscheinlichkeit in der Militärhalle Liestal durchgeführt werden. Ein Haupttraktandum bilden der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2020. Die Jahresrechnung schliesst im Rahmen des Budgets ab und mit dem Einzug der ersten Mieter im Grammet ist eines der grössten Projekte der Bürgergemeinde im vergangenen Jahrzehnt erfolgreich abgeschlossen. Sobald die Schlussabrechnung der «Grammetüberbauung» vorliegt, wird diese der Versammlung zur Genehmigung vorgelegt. Im Bereich Einbürgerungswesen liegen

für die BGV acht Gesuche zur Aufnahme in das Bürgerrecht von Liestal vor. Im Weiteren wird der Versammlung noch ein Nachtrag zum neu genehmigten Einbürgerungsreglement vorgelegt. Bei einem Paragraphen wurde im Genehmigungsprozess eine formelle Abweichung festgestellt, welche nochmals von der Versammlung abgesegnet werden muss. Der Rat hat sich an seiner Sitzung im Weiteren noch mit der Verteilung der von der Versammlung im November 2020 zusätzlich genehmigten „Corona Geldmittel“ beschäftigt. Er hat beschlossen, dass der grösste Teil der von der Versammlung beschlossenen CHF 300'000.00 direkt den Vereinen zukommen soll. Dazu wird ein Gesuchformular erstellt, welches den Orga-

nisationen in geeigneter Weise zur Verfügung gestellt wird. Der administrative und formelle Ablauf wird durch die Bürgergemeinde proaktiv bekannt gegeben. Bereits eingereichte Unterstützungsgesuche wurden und werden bis dann lediglich mit einer Eingangsbestätigung beantwortet. Ein Teil der Finanzmittel hat der Rat für subsidiäre Zuweisungen im Rahmen seiner eigenen Kompetenz reserviert und ein Teil wird der Stadt Liestal überwiesen. Damit wird sichergestellt, dass die im letzten Jahr durch die Stadt Liestal ausbezahlten Sponsoringgelder für Anlässe, welche nicht durchgeführt werden konnten, nicht zurückgefordert werden müssen. Die nächste Bürgerratssitzung findet am 4. Mai 2021 statt.

Folgende Mai-Anlässe werden abgesagt

Waffenkontrolle Banntag, 8. Mai 2021

Die banntägliche Waffenkontrolle findet aufgrund der Absage des Banntags nicht statt.

Maisingen/Maientänzli der Trachtengruppe, 9. Mai 2021

Die Trachtengruppe Liestal führt immer am Sonntag vor Auffahrt das traditionelle Maisingen und -tanzen in der Rathausstrasse durch. Die Bürgergemeinde hilft jeweils bei der Organisation des Anlasses mit. Auch dieses Jahr findet der Anlass nicht statt.

Banntag Liestal, 10. Mai 2021

Die vier Rottenchefs haben gemäss Medienmitteilung vom 8.4.2021 beschlossen, dass auch in diesem Jahr der 615. Liestaler Banntag am Montag, 10.5.2021 nicht stattfinden wird. Der nächste Liestaler Banntag wird am 23.5.2022 stattfinden, bei welchem die vier Banntagsrotten dann die Routen von diesem Jahr bewältigen werden.

Uffert-Weggen, 13. Mai 2021

Am Auffahrtstag um 11.00 Uhr erhalten jedes Jahr alle Liestaler Kinder aus den Händen von Mitgliedern des Stadtrates und des Bürgerrates einen «Uffert-Weggen» beim Rathaus. Dieses Jahr findet der Anlass nicht statt.



Medienmitteilung zum Liestaler Banntag

Die vier Rottenchefs des Liestaler Banntags, Nils Henn, Lorenz Brodbeck, Domenic Schneider und Werner Fischer haben sich am 7. April 2021 betreffend die Durchführung des 615. Banntags vom 10. Mai 2021 getroffen.

Leider hat sich die Situation rund um die Corona-Pandemie noch nicht so weit verbessert, dass mit Lockerungen der Massnahmen durch den Bundesrat gerechnet werden kann. Für die Rottenchefs ist es klar, dass ein Banntag nur durchgeführt wird, wenn die Grundlagen für einen ungetrübten und schönen Tag für alle Banntäglern gegeben sind. Dazu gehört zum Beispiel, dass Restaurants geöffnet sind oder die Anzahl Teilnehmer nicht beschränkt werden muss. Auch das Erstellen von Sicherheitskonzepten, beispielsweise mit Anmelde-

pflicht, Contact-Tracing, Abstandsregeln, Maskenpflicht oder anderen Beschränkungen ist aus Sicht der Rottenchefs nicht realistisch.

Die Rottenchefs der vier Liestaler Banntagrotten haben sich daher entschieden, dass der Liestaler Banntag zum zweiten Mal in Folge nicht stattfinden wird. Der nächste, also der 615. Liestaler Banntag wird am 23. Mai 2022 stattfinden.

Die Absage des diesjährigen Banntags bedauern wir ausserordentlich. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass am Montag, 10. Mai 2020 keinerlei Bewilligungen im Zusammenhang mit dem Banntag bestehen. Dies betrifft Versammlungen, Verkehrsbehinderungen, Banntagsschiessen oder das banntägliche Musizieren.

Wir Rottenchefs wünschen Ihnen und uns allen eine gute Gesundheit und viel Kraft bei der Bewältigung dieser Corona-Situation. So dass der nächste Liestaler Banntag am 23. Mai 2022 wieder regulär stattfinden kann.

1. Rotte Nils Henn
2. Rotte Lorenz Brodbeck
3. Rotte Domenic Schneider
4. Rotte Werner Fischer



Anzeige

Freiwilliges Gotti oder Gastfamilie gesucht

Sie sind **für einen neunjährigen Jungen** da und unternehmen gemeinsam Freizeitaktivitäten. Der aufgeweckte und neugierige Junge freut sich, wenn er regelmässig einmal pro Woche oder alle zwei Wochen einen Nachmittag mit einem Gotti oder einer Gastfamilie verbringen darf und dabei Neues entdeckt und spielerisch seine Deutschkenntnisse erweitern darf. Dies kann ihm helfen, im Schulalltag oder in der Freizeit selbstständiger zu werden.

Melden Sie sich unverbindlich bei uns! Wir informieren Sie über den Einsatz. Wir freuen uns auf Sie!

Das Rote Kreuz Baselland führt Sie in die Aufgabe ein und begleitet Sie während Ihrem Einsatz von mind. sechs Monaten. Wir bieten diverse Weiterbildungen an.

Kontakt:

Rotes Kreuz Baselland
Frau A. Matiz, Tel. 061 905 82 00
a.matiz@srk-baselland.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland



Frauenverein
Liestal

WIR suchen SIE!

Haben Sie Interesse an einer sinnvollen, ehrenamtlichen Tätigkeit?

Möchten Sie sich im sozialen Bereich engagieren und sich für Menschen in Not einsetzen?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Der Frauenverein Liestal ermöglicht aus dem Erlös seiner Brockenstube die Unterstützung von Frauen und Familien in Liestal, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden.

Als Mitarbeiterin in unserer Brockenstube tragen Sie einen wertvollen Teil dazu bei.

- Wäre das eine Aufgabe für Sie? Sie haben...
- Interesse am Sortieren, Präsentieren und Verkaufen von Waren (Haushaltsartikel, Kleidung, Bücher, Spielsachen, etc.)?
 - Freude am Umgang mit Kundinnen und Kunden?
 - die Bereitschaft, sich in einem Team von freiwilligen Helferinnen einzubringen?
 - gute Deutschkenntnisse?
 - Zeit für regelmässige Einsätze: Alle zwei Wochen am Donnerstagnachmittag, 15.00 bis 19.00 Uhr, sowie ab und zu samstags (ausser Schulferien)?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme
via Mail an: brockenstube@frauenverein-liestal.ch
oder telefonisch bei: Astrid Kurt, 061 922 16 72.
Weitere Infos siehe: www.frauenverein-liestal.ch

Brockenstube
Frauenverein Liestal • Werkhof Rosen

LÄBIGS LIESCHTEL

KINDERBETREUUNG FÜR ALLE



Alexandra Muheim, Dominique Meschberger

SP BL und BS haben zwischen fünf möglichen Initiativ-Inhalten abgestimmt. Dabei hat «Kinderbetreuung für alle» gewonnen.

In dieser Initiative geht es darum – wie der Name sagt – dass jede*r die Möglichkeit hat seine*ihre Kinder kostenlos Fremdbetreuen zu lassen, wenn er*sie das möchte. Gerade das Vorhandensein einer finanzierbaren Betreuung ist nämlich nach wie vor für viele Familien und alleinerziehende Personen noch nicht gegeben. Mit dieser Initiative würde die Kinderbetreuung als Teil der Schulbildung verstanden und somit staatlich finanziert.

Eine gute Wahl finden wir, denn es stecken darin Lösungsansätze für einige Baustellen unserer Gesellschaft:

1. CHANCENERECHTIGKEIT

Alle Kinder, ob aus bildungsfernen, wohl-

standsverwahrlostem oder gesundem Haushalt erhalten eine optimale Vorbereitung auf den Schulstart sowie zusätzliche Unterstützung für ihre Schullaufbahn. Jedes Kind hat eine qualitativ gute Kinderbetreuung vor und während der Schulzeit verdient, damit es sein Potenzial ausschöpfen lernt. Weiterhin werden auch viele Familien und Alleinerziehende diese Aufgaben selbst übernehmen wollen, wenn es finanziell machbar ist. Aber die Kinderbetreuung sowie Spielgruppen-Angebote würden allen kostenlos zur Verfügung stehen, ungeachtet ihres Einkommens, weil es als Teil der Schulbildung verstanden wird und den Kindern zugutekommt.

2. GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

Die ewige Frage, ob beide Erziehungsberechtigten, trotz hoher Kita-Preise, arbeiten und ihre Karriere weiterverfolgen können, fällt dadurch weg. Die Familie gewinnt ein

grosses Stück Freiheit in der Gestaltung ihres Alltags. Im Moment ist es so, dass verhältnismässig oft die Mutter zu Hause bleibt und somit die Chance auf eine berufliche Karriere, auf den steilen Weg in die Chef-Etagen verpasst, wie auch die Möglichkeit, seinen*ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten zu können, sollte die Beziehung nicht standhalten.

Bei einer Scheidung könnten beide weiterhin selbst verdienen und fallen nicht der Sozialhilfe zur Last.

3. ARMUTSBEKÄMPFUNG

Armut entsteht überwiegend aufgrund schlechter Ausbildung und suboptimaler Sozialisation. Ausbildung und Sozialisation können wir jedem Kind garantieren, indem wir eine qualitativ hochstehende Kinderbetreuung kostenlos zur Verfügung stellen. Menschen aller Schichten erhalten somit eine neue Freiheit für die Familiengestaltung. Dass damit die Sozialhilfekosten stark sinken würden, versteht sich von selbst. Armut können wir uns nicht leisten!

Unsere Gesellschaft muss anfangen, stabile Fundamente zu bauen, statt unzählige Risse behelfsmässig abzudichten. Eine friedliche, freie Welt beginnt mit einem starken Rückgrat, welches bereits im frühesten Kindesalter heranwächst und für das wir gemeinsam und gleichberechtigt grösste Verantwortung tragen.

Am 29. Mai werden wir ab 9 Uhr in der Rathausstrasse Unterschriften sammeln für die Initiative «Kinderbetreuung für alle»! Wir freuen uns, sie da anzutreffen!